

Zwanzig Jahre Ernst-Löchelt-Stiftung für Kinder- und Jugendhilfe Bottrop

Der Vorstand der Ernst-Löchelt-Stiftung hat seine Sitzung im Dezember 2016 zum Anlass genommen, auf das 20-jährige Bestehen der Stiftung zurückzublicken und die Öffentlichkeit über die erfolgreiche Entwicklung zu informieren.

Gründung der Stiftung

Durch Stiftungsgeschäft vom 8. Oktober 1996 wurde die Kinder- und Jugendhilfestiftung Bottrop als rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts errichtet und erhielt eine Stiftungssatzung. Ihre Existenz verdankt die Stiftung einer Idee des ehemaligen Oberbürgermeisters Ernst Löchelt, die er bei seiner Amtseinführung zum ersten hauptamtlichen Oberbürgermeister in Bottrop am 14.11.1995 erstmals öffentlich vortrug. Mit dieser Stiftung wollte er ein Instrument schaffen, das benachteiligte Kinder und Jugendliche unserer Stadt in persönlichen und sozialen Notlagen und bei der Teilnahme an Ferienfreizeiten und Klassenfahrten unterstützt. Wegen seiner besonderen Verdienste um Gründung, Aufbau und die erfolgreiche Entwicklung der Stiftung beschloss der Stiftungsvorstand am 22.06.2007 sie in „Ernst-Löchelt-Stiftung für Kinder- und Jugendhilfe Bottrop“ umzubenennen.

Den Grundstock des Stiftungsvermögens bildete seinerzeit eine Spende der Firma Tengelmann aus Anlass der Inbetriebnahme des Logistikzentrums in Bottrop und der Sparkasse Bottrop in Höhe von je 100.000 DM. Heute beläuft sich das Stiftungsvermögen auf rd. 1,25 Mio Euro.

Dank an alle Spender

Der Vorstand bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen bisherigen und künftigen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung der Stiftung. Zahlreiche Einzelspenden und Erlöse aus besonderen Aktionen haben zu dem großen Erfolg beigetragen. Alle Spenderinnen und Spender anzuführen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Viele Firmen, Institutionen und Privatpersonen unterstützen die Stiftung seit vielen Jahren. Erwähnenswert sind die großen Spendenbeträge, die durch den Verkauf von Marmeladen und anderen Leckereien auf den Weihnachtsmärkten in Bottrop der Stiftung zugute kommen. Den beteiligten Damen, die in monatelanger Arbeit die Verkaufsartikel herstellen, gebührt besonderer Dank.

Ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Spendenaufkommens sind auch die Aktionen, bei denen Bottroper Bürger in Todesfällen und bei besonderen Geburtstagen auf zugedachte Geldgeschenke verzichten und dafür um eine Spende für die Stiftung bitten. So ist zum Beispiel aus Anlass der Feier seines 80. Geburtstages und des 90-jährigen Jubiläums der Firma des Vorstandsmitgliedes Hans Fockenbergs ein Spendenbetrag von rund 7.000 € auf das Konto der Stiftung geflossen. Herr Fockenberg gehört übrigens als einziges derzeitiges Vorstandsmitglied seit Gründung der Stiftung dem Vorstand an.

Hilfe durch die Stiftung

Nach der Stiftungssatzung ist das Stiftungsvermögen in seinem Wert zu erhalten. Deshalb wird es sicher und gewinnbringend angelegt. Aus den Erträgen dieser Kapitalanlagen sollen die Stiftungszwecke verwirklicht werden. Das Zinsniveau sinkt seit einigen Jahren kontinuierlich, die aktuelle Geldpolitik der Europäischen Zentralbank lässt ein Fortbestehen der gegenwärtigen Niedrigzinsphase wenigstens mittel-fristig erwarten. Daher können die ständig steigenden Anträge nur durch die direkte Verwendung der Spendenmittel erfüllt werden. Der Vorstand freut sich, dass trotzdem bisher alle berechtigten Anträge befriedigt werden konnten.

Seit der ersten Ausschüttung im Jahre 1998 hat die Stiftung bis heute einen Betrag von fast 750.000 € an die Antragsteller ausbezahlt. In den letzten Jahren wurde durchschnittlich ein Jahresbetrag von rd. 50.000 € bewilligt. Im Jahre 2015 konnte eine Rekordausschüttung von rd. 67.000 € verzeichnet werden.

Damit konnte und kann die Stiftung bisher über 2.000 Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Ferienmaßnahmen der Jugendverbände ermöglichen und bei ca. 1.000 Schülerinnen und Schülern die Klassenfahrten bezuschussen. In mehr als 400 Fällen konnte die Stiftung in unterschiedlichsten sozialen und persönlichen Notlagen helfen. Diese vielfältigen Einzelfallhilfen reichen beispielsweise über Beihilfen zu Bekleidung, Kindermöbeln, Übernahme der Kosten für Mikado-Kurse und Reittherapien. Ein nennenswerter Betrag wurde seit dem vergangenen Jahr für die vom Vorstand beschlossene Fahrrad-Aktion verausgabt. In Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Behinderte wurden in mehr als 20 Fällen Fahrräder an Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt, damit sie diese für den Schulweg und den Besuch von Freizeitangeboten nutzen können

Neben diesen Einzelfallhilfen wurden und werden immer wieder Projekte und Freizeitmaßnahmen mit pauschalen Zuschüssen gefördert und unterstützt. Zu diesen Förderprojekten gehört seit jeher die Unterstützung der Arbeit des Spielmobils „Roll-mops“ mit den Ferienzirkusaktionen in Alt-Bottrop und Kirchhellen. Gefördert wurde das Kulturcamp des Jugendklosters Kirchhellen in den Sommerferien und das Sing-Klassenprojekt der Musikschule. Zu den Fördermaßnahmen gehören auch die Schüleraustausche von Bottroper Schulen mit Schulen in Bosnien und Tschechien und die Freizeitmaßnahmen des Familienzentrums Rappelkiste an der Ostsee. Zu den Maßnahmen, die schon seit vielen Jahren unterstützt werden, gehören die Ski-Freizeiten für die Schülerinnen und Schüler der Schule am Tetraeder in der Welheimer Mark..

Alle diese vielfältigen Unterstützungen sind nur möglich durch die zahlreichen großzügigen Spenden der Bottroper Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen. Für dieses bürgerschaftliche Engagement bedankt sich die Vorstandsvorsitzende Frau Marga Löchelt im Namen des gesamten Vorstandes und der benachteiligten Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden ganz besonders herzlich. Auch in der Zukunft ist die Stiftung auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung angewiesen. Geben Sie daher ihrem Herzen einen Stoß und helfen Sie mit einer Geldspende, damit die Augen vieler Bottroper Kinder und Jugendlicher ein Stück heller strahlen können.

Vorstand der Stiftung

Nach dem Tode des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Ernst Löchelt hat seine Witwe Frau Marga Löchelt den Vorsitz im Vorstand übernommen. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind seither Herr Sparkassendirektor Thomas Schmidt (stellvertretender Vorsitzender), Herr Hans Fockenberg, Herr Christoph Grolla und Herr Detlev Ingendoh. Außerdem nehmen der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Ratsherr Bastian Hirschfelder und Ratsfrau Anja Kohmann sowie der Jugenddezernent Erster Beigeordneter Paul Ketzler als beratende Mitglieder an den Vorstandssitzungen teil. Geschäftsführer der Stiftung ist von Beginn an der frühere Leiter des Jugendamtes Karl-Heinz Ehring.